

#Rotkäppchen

Aktuelles aus dem SPD-Unterbezirk Uelzen/Lüchow-Dannenberg

Ausgabe 2/2016

Liebe Leserinnen und Leser,
die SPD Arbeit vor Ort dreht sich derzeit hauptsächlich um die Kommunalwahl am 11. September. Wir haben in den vergangenen fünf Jahren in den Gemeinderäten, Stadträten, Samtgemeinderäten und den Kreistagen ordentliche Arbeit abgeliefert. Die erzielten Erfolge für die Bürgerinnen und Bürger sind in unseren Straßen und unseren Portemonnaies deutlich sichtbar. Denn: Wir haben angepackt, damit wir für die Menschen eine sichere Zukunft erreichen.

Die letzten Monate waren geprägt durch parteiinterne Veranstaltungen. Hier haben wir unsere Kandidatinnen und Kandidaten gewählt. Es hat sich deutlich gezeigt, dass die Schulungen in der von uns angebotenen Kommunalakademie Früchte tragen und wir sehr viele gut qualifizierte Genossinnen und Genossen für ihre Aufgaben in den Räten weiterbilden konnten.

Ich danke gerade all denjenigen, die in den letzten Wochen damit beschäftigt waren, die Unterlagen für die Einreichung

der Wahlvorschläge zu vervollständigen. Herzlichen Dank Euch allen.

Mein Dank gilt insbesondere der SPD-Geschäftsstelle, Christian und Leon, die neben den Kreiswahlkonferenzen, Beratungen, Schulungsangeboten, Veranstaltungsplanungen und Kampagnen auch diese Mitgliederzeitschrift gestalten sowie den Wahlkampfteams, welches die Impulse für einen erfolgreichen Wahlkampf liefern.



Wir haben keine Konzerne, die hinter uns stehen. Aber wir haben Sie! Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende. Jeder Euro hilft! Vielen Dank!

Euer

Klaus-Peter Dehde

Spende für erfolgreiche Kommunalpolitik
unter www.spd-uelzen.de und unter www.spd-luechow-dannenberg.de

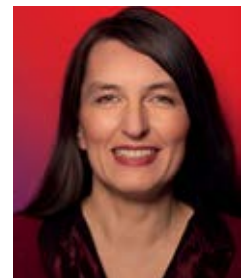
Kinder für Obst, Gemüse und Milch begeistern Neues EU-Schulprogramm

Liebe Genossen, liebe Genossinnen,
Das Bundeskabinett hat an diesem Mittwoch nach schier endlosem Ringen das neue EU-Programm zur Abgabe von Obst, Gemüse und Milch an Schulen und Kindertagesstätten freigegeben. Neu ist, dass damit die bisher getrennten Schulprogramme für Milch einerseits und Obst und Gemüse andererseits zusammengelegt werden. Ich denke, alle Eltern wollen doch eine gesunde Ernährung statt ständigem Fastfood für ihre Kinder. Dazu brauchen wir eine frühzeitige Begeisterung für Milch, Obst und Gemüse als Grundlage, denn „gesund“ allein ist für Kinder noch kein begeisternder Wert. Wir müssen zeigen, dass gesund und lecker zusammen gehören!

Für mich eröffnet das neue Programm eine sehr gute Möglichkeit, um in Schulen und Kindergärten eine gesunde Alternative zu überzuckerten Softdrinks anzubieten.

An den getrennten Programmen waren bisher nicht alle Bundesländer beteiligt. Niedersachsen war erfreulicher-

weise schon bei beiden Teilprogrammen dabei und hatte die Förderung aus Landesmitteln kofinanziert. Auch für Schulen und Kindertagesstätten in Niedersachsen ergeben sich durch die Bündelung nun einfachere Antragsverfahren und eine bessere Stoßkraft für die Zielrichtung einer ausgewogenen Ernährung. Ich ermutige alle Schulen in unserer Region, sich an dem neuen Programm zu beteiligen, sofern sie das bisher noch nicht getan haben!



Die Europäische Union investiert insgesamt rund 250 Millionen Euro in allen teilnehmenden Mitgliedsstaaten. Das Ziel ist es, Kinder und Schüler für ein ausgewogenes Ernährungsverhalten zu gewinnen, und sie nebenbei auch für landwirtschaftliche Prozesse zu sensibilisieren. Zum Schuljahr 2017/18 stehen für Deutschland mindestens 29 Millionen Euro aus Brüssel bereit. Das neue Landwirtschaftserzeug-

nisse-Schulprogrammgesetz soll noch im Oktober dieses Jahres in Kraft treten, damit den interessierten Bundesländern eine rechtliche Grundlage für die Planungen und Meldungen bezüglich der Teilnahme geschaffen wird.

Unsere SPD-Bundestagsfraktion wird sich weiterhin vehement dafür einsetzen, dass jedes Kind in Deutschland ei-

nen Zugang zu einer ausgewogenen Ernährung bekommt. Das neue EU-Schulobst- und -milchprogramm ist dafür eine gute Grundlage meine ich.

Eure Kirsten Lühmann.

SPD-Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistage Uelzen und Lüchow-Dannenberg stehen fest

„Wir schicken viele gute Frauen und Männer ins Rennen“, sagt Klaus-Peter Dehde, Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Uelzen/Lüchow-Dannenberg zum Ergebnis der Kreiswahlkonferenzen Uelzen und Lüchow-Dannenberg. Die Kreiswahlkonferenz Lüchow-Dannenberg fand am 30. April 2016 im Göpelhaus in Neu Darchau statt, gefolgt von der Kreiswahlkonferenz Uelzen, die am 28. Mai 2016 im Akzent Hotel Deutsche Eiche in Uelzen stattfand.

Rund 70 anwesende Delegierte aus den Ortsvereinen im Landkreis Uelzen wählten Ihre Kreistagskandidatinnen und -Kandidaten am 28.05.2016.

Im Wahlbereich Nr. 1 – Stadt Uelzen kandidiert auf Platz 1 der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Uelzen, Jan Henner Putzier, gefolgt von Brigitte Kötke. Im Wahlbereich Nr. 2 – Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf-Gemeinde Bienenbüttel bilden Andreas Bersiel und Ivonne Großmann das Spitzenduo. Der Wahlbereich Nr. 3 Samtgemeinde Aue-Samtgemeinde Suderburg-Samtgemeinde Rosche wird auf den Spitzenplätzen durch Birgit Pichan und den Geschäftsführer der SPD-Kreistagsfraktion Uelzen, Andreas Dobslaw besetzt.

Die rund 50 Delegierten wählten auf Ihrer Kreiswahlkonferenz Lüchow-Dannenberg im Wahlbereich 1 – Nord den Vorsitzenden des SPD Unterbezirks Uelzen/Lüchow-Dannenberg und Vorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktion, Klaus-Peter Dehde sowie die Finanzverantwortliche des Unterbezirks, Bettina Mützel auf die Spitzenplätze. Für den Wahlbereich 2 Ost/Süd werden Lüchows Bürgermeister Manfred Liebhaber und Heike Bade das Aushängeschild der Partei sein. Birgitta Hillmer und Joachim Tzscheuschler vertreten auf den vorderen Listenplätzen Wahlbereich 3 – Südwest.

„Wir haben früh damit angefangen, insbesondere junge Menschen und Frauen durch unsere bereits letztes Jahr begonnene Kommunalakademie zu fördern und fachlich aufzubauen. Das wird sich insgesamt auf die Kreistagspolitik positiv auswirken“, ist sich Dehde sicher. „Davon können sich andere Parteien eine Scheibe abschneiden“, so der Unterbezirksvorsitzende.

Jacques Voigtländer, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion Uelzen kandidierte nicht erneut für den Kreistag. Dehde: „Ich bedanke mich bei Jacques Voigtländer für seine langjährige Ar-



Rede von Klaus-Peter Dehde, 30. Mai 2016

beit im Kreistag. Ich bin mir aber sicher, dass er weiterhin für die Sozialdemokratie hier vor Ort ein guter Ansprechpartner zu Kreistagsthemen sein wird.“

Der neue Landeskoordinator der Juso-Hochschulgruppen und stellvertretende Juso-UB-Vorsitzende, Leon Billerbeck, betonte in seiner Rede in Uelzen, dass die Jusos hier vor Ort um den Vorsitzenden Jakob Blankenburg eine ausgezeichnete Arbeit machen würden, die Partei jedoch noch mehr junge Menschen für das Ehrenamt in der Politik begeistern müsse. Billerbeck mahnte, dass wir als Gesellschaft zusammenhalten und unsere erarbeiteten Werte, insbesondere die Arbeitnehmerrechte und die Menschenfreundlichkeit, verteidigen müssen. Diese seien durch die AfD in Gefahr, so Billerbeck.

Auch Klaus-Peter Dehde kann nur sein Lob für das große Engagement der Jusos für die sozialdemokratischen Werte ausdrücken: „Es ist unglaublich, was die Jusos hier auf die Beine stellen. Ich sehe bei einem so großen Einsatz, wie er bei den Jusos und in der Partei insgesamt derzeit vorherrsche, der Kommunalwahl sehr positiv entgegen.“

Die Listen der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistagswahl Uelzen finden Sie unter: www.spd-uelzen.de/kommunalwahl-2016/kreistagswahl-uelzen/
Die Listen der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistagswahl Lüchow-Dannenberg finden Sie unter: www.spd-uelzen.de/kommunalwahl-2016/kreistagswahl-luechow-dannenberg/

Rechtspopulistische Castor-AfD verhindern!

„Der parlamentarische Arm der ‚neuen Rechten‘, die so genannte ‚Alternative für Deutschland‘ kurz ‚AfD‘, hat ein Grundsatzprogramm herausgebracht, welches die Arbeitnehmerrechte radikal einschränkt und die Reichen begünstigt“, berichtet Klaus-Peter Dehde, Vorsitzender des SPD Unterbezirks Uelzen/Lüchow-Dannenberg.

Hintergrund ist die Absicht der 2013 gegründeten Partei, sich nach den jüngsten Wahlerfolgen nun auf dem Bundesparteitag in Stuttgart ein eigenes Grundsatzprogramm für die Bundestagswahl im nächsten Jahr zu geben.

Dehde fordert: „Es wird Zeit, dass alle aufwachen und sich der AfD entgegenstellen. Die AfD ist nicht nur beim Thema Flucht und Integration geschichtsrevisionistisch und rechtspopulistisch. Auch ihre Vorstellungen von Umwelt-Klima- und Arbeitnehmerschutz gehen an der Realität vollkommen vorbei.“

„Unglaublich: Die AfD stellt sogar den Klimawandel und die vom Menschen verschuldete Klimaerwärmung in Frage“, so Dehde. „Die Forderung der AfD nach dem Erhalt der Atommeiler steht absolut gegen alles, was insbesondere die Menschen hier in dieser Region erstritten haben. Es kann nicht sein, dass Castoren durch den Hundertwasser-Bahnhof rollen, um in Gorleben eingelagert zu werden.“

Abschließend konstatiert Dehde: „Die Bedrohung, die von der AfD gerade hier vor Ort ausgeht, ist immens. Wir dürfen das nicht unterschätzen. Der Landesvorsitzende der AfD, Hampel, wird gerade hier in der Region die AfD mobilisieren und versuchen, die Bevölkerung gegeneinander ausspielen.“ „Wir brauchen den ‚Aufstand der Vernünftigen‘, denn Demokratie braucht Demokratinnen und Demokraten, keinen rechten Populismus“ so Dehde. „Ich fordere alle wahren Konservativen auf, die AfD mit uns gemeinsam politisch zu bekämpfen.“

Leon Billerbeck als neuer Landeskoordinator der Juso-Hochschulgruppen in Niedersachsen gewählt!

Das höchste landespolitische Amt der Juso-Hochschulgruppen wurde neu gewählt. Am Mittwoch, den 13.04.2016 wählte das Landeskoordinierungstreffen, das höchste beschlussfassende Organ der Juso-Hochschulgruppen auf Landesebene, die neue Landeskoordination. Sie besteht aus zwei Koordinatoren und einer Koordinatorin. Unter ihnen auch der Uelzener Juso, Leon Billerbeck.

„Ich bedanke mich für das mir entgegen gebrachte Vertrauen und freue mich auf die neuen Aufgaben, die in der Zukunft auf uns warten“, resümierte Leon Billerbeck nach der erfolgreichen Wahl. Bei den Juso-Hochschulgruppen handelt es sich um den wissenschaftlich, universitären Arm der Jugendorganisation innerhalb der SPD. So besteht das Landeskoordinierungstreffen, auf dem landesweit gültige Beschlüsse getroffen werden, aus Vertreterinnen und Vertretern aller Juso-Hochschulgruppen in Niedersachsen. Die Landeskoordination sorgt für Vernetzung und tritt als rechtliche Vertretung der Juso Hochschulgruppen in Niedersachsen auf.

Die Aufgaben, welche auf den engagierten jungen Uelzener warten, sind vielseitig. Neben der Planung von vielen landesweiten Seminaren, Tagungen und der Repräsentation der Juso-Hochschulgruppen ganz Niedersachsens im Bundesgebiet, ist die Landeskoordination auch in den Juso-Landesvorstand und den Juso-Bezirksvorstand eingebunden.

„Das ist ein wunderbarer Anfang, doch noch lange nicht das Ende“ beschreibt Billerbeck die Ambitionen der Juso-Hochschulgruppen Niedersachsen fest. „Die gesamte Landeskoordination ist abermals Top besetzt. Nachdem die Jusos maßgeblich die Hochschulgesetzesnovelle mitbestimmt haben, kann der Weg nur nach vorne führen!“

Natürlich ist auch die Freude von Seiten der regionalen SPD nicht zu überhören. „Um den Nachwuchs brauchen wir uns keine Gedanken machen“ stellte Klaus-Peter Dehde, Vorsitzender des SPD-Unterbezirks in Uelzen/Lüchow-Dannenberg erfreut über die Wahl fest.



Foto: SPD-Unterbezirk Uelzen/Lüchow-Dannenberg

Leon Billerbeck, 15. April 2016

Neben seinem politischen Engagement innerhalb der Juso-Hochschulgruppen auf Landesebene beteiligt er sich maßgeblich im Kommunalwahlkampf im SPD-Unterbezirk Uelzen/Lüchow-Dannenberg. „Unser Hauptziel für die anstehende Wahl muss es sein, moderne, dynamische sozialdemokratische Politik zu stärken“, so Billerbecks Ausblick.

Dehde kritisiert Unionsideen für längere Arbeitszeiten scharf

Die CDU und ihre Jugendorganisation haben jeglichen Bezug zur Realität am modernen Arbeitsplatz verloren“ sagt der Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Uelzen/Lüchow-Dannenberg auf den Vorstoß der Konservativen, das Renteneintrittsalter drastisch nach oben zu schrauben.

„Die Konservativen sehen eine Arbeitswelt aus der Sicht eines verantwortungslosen Großunternehmers, der nur Zahlen sieht und nicht die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigt.“ Viele Beschäftigte seien nach 40 Jahren harter Arbeit seelisch oder physisch kaputt. Ihnen eine verlängerte Arbeitszeit zuzumuten, sei menschlich nicht vertretbar. „Das ist eine Rentenkürzung auf dem Rücken der hart arbeitenden Bevölkerung. Sowas lehne ich strikt ab und kämpfe dagegen“, so Dehde.

„Gerade die jungen Mitglieder der CDU sollten mal in die Fabriken oder in der Landwirtschaft eine Woche mit anpacken, dann würden sie sehen, was harte Arbeit bedeutet

und welche Auswirkungen dies für den Körper hat. Leider sehe ich bei der CDU immer wieder Vorschläge zu Zahlen, nicht Vorschläge für die Menschen.“

Dehde ist sich sicher, dass wir langfristig einen menschenfreundlichen Umbau des bisherigen Rentensystems brauchen aber vorrangig eine Änderung auf dem Arbeitsmarkt erwirken müssen: „Wir brauchen gute Arbeit für die Menschen: Keine Leiharbeit, keine Werksverträge, keine Endlospraktika, keine neoliberale Vorstellung der Hire-and fire-Personalpolitik. Das führt doch dazu, dass junge Menschen nicht mehr ausreichend verdienen, psychisch belastet werden und folglich weniger in die Rentenkassen einzahlen und den Generationenvertrag nicht erfüllen können.“

„Wir dürfen die Generationen nicht gegeneinander ausspielen, sondern müssen gemeinsam zusammen das Problem anpacken“ so Dehde abschließend.

Erinnern und Gedenken verpflichtend in den Lehrplan schreiben Pressemitteilung 42|2016 | Berlin, 22. Juli 2016

Der zweite Weltkrieg ist lange her und auch die DDR haben heutige Jugendliche nicht mehr selbst erlebt. Trotzdem sollte die Erinnerung an diese Zeit aufrechterhalten werden, meinen Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Lüchow. In einem Schulprojekt erarbeiteten sie für MdB Hiltrud Lotze (SPD) Vorschläge für Gedenken und Erinnern von Jugendlichen.

„Die Zehntklässler haben an meinem Schulprojekt Junger Rat für Hiltrud Lotze teilgenommen. Zweimal habe ich die Klasse in diesem Halbjahr besucht und über ihr selbstgewähltes Thema, Erinnerungspolitik für Jugendliche, gesprochen“, sagt Hiltrud Lotze.

Den „Jungen Rat“ hat Hiltrud Lotze ins Leben gerufen, um junge Menschen wieder mehr für Politik zu begeistern. „Als Abgeordnete beschäftige ich mich mit vielen Themen und treffe dazu Entscheidungen. Mich interessiert, was und wie gerade jüngere Menschen darüber Themen denken“, sagt sie.

Die Zehntklässler in Lüchow haben während des Projekts das Konzentrationslager Bergen-Belsen und die Gedenkstätte Hohenschönhausen besucht. Für sie waren diese Besuche so eindrücklich, dass sie sich im Abschlussgespräch mit Hiltrud Lotze für einen verpflichtenden Besuch von Gedenkstätten aussprachen. „Die Schülerinnen und Schüler haben vorgeschlagen, einen solchen Besuch im Lehrplan zu verankern. Gleichzeitig müsste die Politik die Reisen bezuschussen, damit keine zu hohen Kosten anfallen“, so die Abgeordnete.

Gedanken hatten die Schülerinnen und Schüler sich auch über das Marketing von Gedenkstätten gemacht. Werben sollten die Gedenkstätten für sich, damit sie bekannter wer-



Bild: Mit freundlicher Genehmigung von Hiltrud Lotze.

den, da waren sich alle einig. Gleichzeitig sprachen sich viele der Jugendlichen für diskrete Werbung aus, die der Ernsthaftigkeit des Themas gerecht werde. Locken könne man jugendliche Besucher auch mit verschiedenen Veranstaltungen, zum Beispiel internationalen Begegnungen.

„Im Bundestag bin ich Mitglied des Kulturausschusses und für das Thema Gedenken und Erinnern zuständig. Ich habe mich deswegen sehr gefreut, dass sich die Schulklasse für dieses Thema entschieden hat und werde die Ergebnisse bei meiner Arbeit berücksichtigen. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Monika Grütters, sowie die zuständigen Landespolitiker werde ich in einem Schreiben um eine Stellungnahme zu den Forderungen bitten“, sagt Hiltrud Lotze.

Das Schulprojekt „Junger Rat für Hiltrud Lotze“ hat die Abgeordnete in diesem Schuljahr mit sieben Schulklassen in Lüchow-Dannenberg und Lüneburg durchgeführt. Im vergangenen Jahr hat sie für das Projekt mit Zehntklässlern der KGS Clenze zusammengearbeitet.